

# SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis monatlich 1,20 Goldmark  
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Feine

Bezugspreis monatlich 1,20 Goldmark  
Copyright 1924 by Smplicissimo-Verlag G. m. b. H. & Co., München

## Berliner Pflanzen

(Zeichnung von R. Hellgenharth)



„Schreibt man eigentlich Neptun mit zwei p?“



„Ihr habt's guat, ihr braucht's bloß im Summa hier z' sein!“

### Steputats Konflikt

Von Peter Scher

Der die Steputate — nicht der Verfasser des Reimlektens, sondern der von Steputat & Co. in Hamburg, Colquhoun & Co. — war auf einige Wochen nach Nordseeen gegangen. Er wußte, sich von dem schmerzlichen Verlust seiner Frau zu erholen, die vor einem halben Jahr mit seinem Bankbank und einem guttillierten Wert davongegangen war. Zum Zwecke befähigter Stärkung seines empfindsamen Gemüts hatte er seine Stenotypistin mitgenommen. Die eine hübsche und energielose junge Person war und aus unbegreiflichen Gründen Odis genannt wurde.

Wieder zu sagen wieder hinfiel. Eines Abends, als Steputate, die und fett und schon ziemlich getrunken, allein am Strande wanderte, sah er in das lebende Gesicht einer Dame, die von der anderen Seite kam und durch Zufall grade auch in sein allerdings garnicht lebendes Gesicht blies.

Steputate blieb stehen und lächelte seine Gefantenbeine an. Die Dame schrie auf und wurde noch küsser. Es war seine Frau.

Wie wollen seine Umstände machen und einsach festhalten. Daß der betrogene Gatte, weit entfernt, von Rache und Doh übermäßig zu sein, mit einem wehen Gesicht nach seinem fetten Herzen giß. Denn sie sah sehr lebend aus.

Als sie nun, mit schmerzlichen Ausdruck auf ihn losstrahlte, ebendert die Schuldbewußten garnicht verberg, sondern sich im Gegenteil mit Achänen in das tiefe Innere, da war Steputate verloren.

Er benötigte für eine Ausrede, in deren Verlauf sie ihre Schwelgergeit zu überleben hervorbrachte, daß der unglückliche Mensch, von Mitleid und Wehe übermannt, zur Mäßigung mahnen mußte. Überflüssig zu lazen, daß seine Frau kein Geld hatte, um ihr Hotelzimmer zu bezahlen.

„Unglückliches Geschöpf!“, lautete Steputate und sah ihr erschütterter ins bleiche Gesicht. Sie erwidern ihm in ihrem Eindrücklicher als je, und er vertiefte sich in sie — nicht eben gerann, um der Stenotypistin untra zu werden, aber doch so, daß er die Zimmer zu bezahlen und eine Wechtereine auszufügen nicht umhin konnte.

Die Folgen waren schlimm für Steputate. Er geriet in einen seelischen Konflikt und schufte maulmüde für sich in der Nacht: „Wenn ich meine Frau nicht löste — ich würde sie nie vergeben, daß ich letztendlich meiner Stenotypistin nicht mehr ehelich in die Augen sehen kann.“

### Ballade

Von Schmutz des Daseins angezittert, ging er flüchtlings und beschoß, nachdem er alles schart zugeliebt; hinein denn in des Wassers Schloß!

Er sah aus Hofe, Rost und Weite, er warf das Heud ins grüne Kraut, und schlieflich, mit gelassener Geste, fuhr er auch noch aus seiner Haut.

Da lag die powere Klebafache . . . Er tat den neuzerlegten Sprung und schrie der Welt in die Weite: „Ach! Lieb gute Bestraun!“

— Man hat ihn todwärtig aufgefunden am selben Tag noch, aber das fest. Hier ruht er bei den anderen Kunden als faubere Muskelparat.

Die Kleider haute, wie begrifflich, ein anwaner Amator. Die Haut, weil völlig unverkäuflich, lag heut noch dort, wenn ich nicht wußt.

Ich trat sie etwa vierzehn Tage hernach an einem Wechterein. Nun dient sie mit als Bandvorlage, wenn ich in meine Wanne steig.“

Kantabete

### Falkenjagd

Von Theodor Lesing (Hannover)

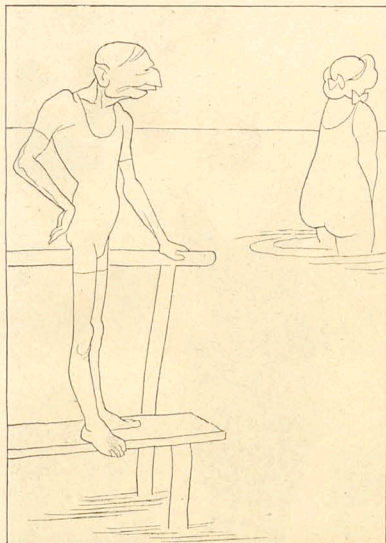
Als Herr Laubum, der berühmte Schriftsteller, im Speiseraum des nach Berlin eilenden D-Zuges den Doktor Nemo erkannt hatte, meinte er ihn halbwohl heran, ließ ihn ein, Platz zu nehmen und begann ein literarisches Gespräch; denn er dachte an Goethe und Eckermann. — „Sie erinnern sich des Dialoges zwischen Paul Heße und Theodor

Storm über das Wesen der Novelle. Drehpunkt der Unterhaltung lag eine Geschichte aus Accaccio. Auf einmaier Burg haust der verarmte Ritter, Nichts besitzt er als seinen Knappen und einen elden Falken, ein wunderbarstes Tier, welches er niemals liebt. Dieser aber noch brennt in ihm die Liebe zur mächtigen Herrin, der unerreichten Frau eines Landes gefolgt des Wanders. Die Angebetete kommt, dem armen Ritter beizuhelfen. Nichts hat er zu ihrer Bewirtung. Da befiehlt er, daß der Knapp den preialen Falken löse, damit er der Herrin ein Mahl bereiten kann. „Geben Sie“, so sprach Storm zu Heße, in jeder richtigen Novelle muß ein solcher Fall e sein, das heißt eine Pointe, daran wird die Gewebe der Phantasie knüpfen.“ . . . „Da freilich“, erwiderte Doktor Nemo. — „Er hatte nicht zugehört, denn er betradtete das gegenüberliegende dunkelblauwe Mädchen. „Aus welchem Traumland mag sie sein?“ dachte er, „wie mädchenhaft ist ihre Augen.“ Aber Laubum, der berühmte Romaner, fuhr fort: „Sie und da hab' ich von Ihnen nette Schemelchen gelesen, recht hübsch, Geschmack, Zalent und Endzeit sind nicht auszuspreden, und darüber liegt der Hauch einer gewissen gleichgültigen Ironie.“ — „Ach Gott“, sagte Nemo, „das freilich! Ich nur gelegentlich mal so hin; das Beste geht immer verloren, denn das Quereinschreiben ist zu selbstig, und ich kam auch nicht lange bei einer Sache an.“ — „Das ist falsch“, sagte mit diesem Ernst der große Autor, „Leben ist ein flutender Strom, Weis muß schöpfen und gestalten. Weis merket Leben. Weis ist böse.“ . . . Er zündete seine Zigarette an und lächelte mit neuen Alcomentationen melancholisch in die falsche Schmelembildheit. Drei andere hing fest an dem schönen Mädchenbild. (Sie hatte es bereits gemerkt.) „Wissen Sie mich gefehen?“ sagte er, „auch das schönste Buch würde ich verschlingen um ein Gedichtlein oder um einen Spaziergang im Wald.“ — „Welchen Goethe'sche Geste?“ fragte der Schriftsteller geduldig. Nemo erschrak: „Ich! Ich schreibe nicht aus Beruf; ich bin ja nur ein Dilettant.“ Der Schriftsteller trat feinfühlig: „Warum schreiben Sie aber überhaupt?“ — „Da können Sie mich auch fragen.“ „Warum schreibe Sie Frauen?“ „Weil“, sagte Laubum, „hübschen Sie Dekar-Wilde.“ „Denn über wie viele Masten versagen Sie?“ „O Gott! Glauben Sie weiter.“ „Geben Sie diesen Stoff wieder.“ Das sind die Charakteristika der Frau Schmutz in Bezug. Ich arbeite nämlich an einem Romanroman. Er soll in Welt einbauen die Qual-

(Fortsetzung auf Seite 20)

# Völkische Niederlage

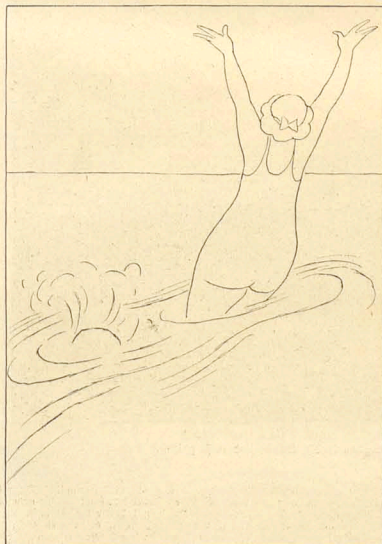
(Karl Kraus)



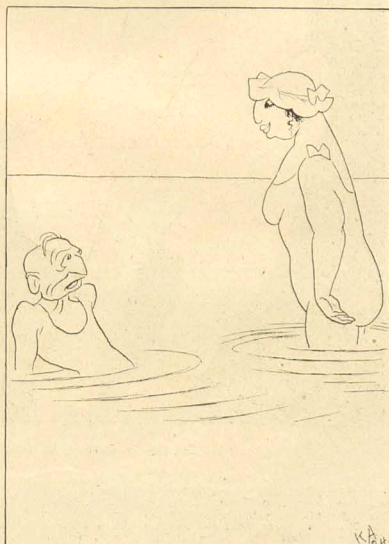
„Donnaoetta! Welch hehre Germaniaestalt!“



„Nach'u wa 'n U-Bootanziff!“



„Fuß!“



„Pardong!“

# Wasser tut's freilich nicht

(Erdnennung von G. Zepes)



„Jeden Tag lege ich mich nach Tisch zwei Stunden in die Sonne und reife geistig.“

praucht bei Gärten. Dazu bedarf es erstens Studien.“ —  
Nemo lächelte. (Das fremde Mädchen winkte dem  
Kellner.) „Oh kann mir denken, daß der Umgang  
mit der Natur stark beinträchtigt wird durch die  
gesellschaftlichen Pflichten des berühmten Dich-  
ters.“ — „Zudem blühte mißtrauisch (man darf  
sich im Gespräch keine Stützen geben), dann seufzte  
er: „Arbeit! Arbeit! Die Universität Königsberg

feiert den Geburtstag Kant's, man erwartet meine  
Glückwunschkarte.“ Die Universität Bonn erwartet  
mich zum Ehrenvortrag, natürlich muß ich danken,  
Einseln. Sie wissen, bitten mich um eine Rede.  
In Kronstadt errichten sie ein Denkmal und  
bitten mich um die geeignete Inschrift. Hier vor  
mir steht ein Pärchen Umfragen, zu denen ich  
Etelung nehmen soll. Gibt es unästhetische Kunst?

Wie denken Sie über Monogamie? Dazu die  
vielen Besucher. Arbeit! Arbeit!“ — Er nahm ein  
Schliefchen Kaffee und blickte tragglich in die Land-  
schaft. Schmeze fließ gegen die breiten Schreien.  
Die junge Dame hatte sich schon erhoben. Doktor  
Nemo sagte: „Wie ist's? Gehn wie auf Kälten-  
jagd?“ Ludwig lächelte müde. „Sie ahnen nicht,  
mein Guter, wie ich ein Falke ist.“ ...

Der Versuch  
**K** **u** **C**  
 bewirkt  
 seine  
**POPPEE TEE**  
 Wirkung  
 Generalvertreter für Deutschland:  
 Felix Haeder, Berlin-Friedenau, Invalidenstr. 6

Wir bauen  
**Holz Häuser in Bayern**  
 von Mark 7000,— an  
 in gediegener, winter- u. wetterfester Ausführung.  
**Bauplätze**  
 in herrlicher Lage Oberbayerns (Tegernsee, Schliersee, Starnbergersee und an anderen Orten) in äußerst günstiger Preislage auszuverleihen. Anfragen unter  
**M. W. 3121 befördert Rudolf Mosse, München.**



**Karmelitergeist**  
**AMOL**  
 Altbewährtes Hausmittel.  
 Amol-Versand von Vollrath Wasmuth,  
 HAMBURG, Amolposthof.

**Ein Meisterwerk** in der höchsten Vollendung u. Fülle seiner höchsten Ausstattung, in der einzig neuen Methode, ist die neue monumentale Kunstgeschichte „Handbuch der Kunstwissenschaft“ begründet von Univ.-Prof. Dr. Fritz Berger-München, herausgegeben von Univ.-Professor Dr. Brückmann-Köln und in geistvoller vollständiger Form herausgegeben von einer großen Anzahl Univ.-Professoren. Über 10000 Bilder in herrl. Doppel- u. Vierfarbendr. 8 Gmk.  
 Man verlange Ansichtsendung, Urtheile d. Presse: „Ein in jeder Beziehung grandioses Werk.“ (Zwischenfach.) „Ein Werk, auf d. wir Deutsche stolz sein können.“ (Obr. Bücherhändler.) „Die neue Kunstgeschichte, die bisher so gut wie unbekannt war.“ (Zeit. Tagbl.) „Arbeits- u. Lehr-, Gesellsch. f. Kunst- und Literaturwissenschaft m. s. H. Abt. 14, Potsdam.“

**Feine Wolken von Duft**

umhüllen Schönheit und Eleganz. Verwöhnter Geismann liebt die Eigenart. Alle Ansprüche erfüllt „Khasana“. Seltsamer Reiz geht von seinem Duft aus. Nicht aufdringlich ist es und beherrsch' doch, und gleichmäßig bleibt seine Wirkung bis zum Verlöschen.



**Khasana-**

- |         |                |             |                     |
|---------|----------------|-------------|---------------------|
| Parfüm  | Kopfschmerz    | Haarcreme   | Tafelgewür          |
| Dufter  | Toilettewasser | Talkpulver  | Stangensomade       |
| Seife   | Eau de Cologne | Badesalz    | Kristallbrillantine |
| Sachets | Zimmerparfüm   | Büstencreme | Stangenbrillantine  |

Überall erhältlich!

Die beiden Herrn scheitern mit ihren Vorkantionen den Mitteln gelang. Eigentlich hätte der Diktator schon einen Platz in der zweiten Klasse. Aber er war zufrieden genug, in die dritte Klasse mit überzugehen. Neben hatte schon das Mittel erfüllt. Darin die Fremde verführunden vor. Unzufrieden blieb er nicht. „Hier“ sagte er, „und so grade noch zwei Plätze frei.“ Und schon verfiel er endig die Kasse. Die Zinsen rüden zusammen. Unten am Fenster, den Händen zur Bekämpfung, sah die Fremde; ihre schwarzen Augen funkelten spöttlich. Denn sie merkte, warum der Herr

gab diesen Anteil wählte. Sie gegenüber sah Woban, ein Germane, breit, gerüstet und im Wehrdienst eingeboren. Er verteilte grade die Kränzen vom Rhein, und das Anteil lautete, wie er die Kolonien verteilte. Neben ihm sah eine runde kleine Frau, lüchlig und fregel. Sträußige und Zerknagten aus seiner deutscher Gabel. Dazwischen ein Mann aus dem Volk, braun, folde, Wertmeister oder gelehrter Monteur. Neben der schönen Unbekannten zwei Frauenpaar: ein verführtes Mädchen mit Stülferjammelhaub und eine Frau, die ihr Gesicht bedeckt hielt unter dem mottigen festesten

Diebstogen. Es sah aus, als ob sie schliefte. Der berühmte Autor hat die Geschichte zu tiefen. Er besungte die Götter. Memo sagte: „Die Dame hat Ruhe nötig“; damit zogen er Dauban neben Woban Platz zu nehmen; und er selbst setzte sich neben das schöne Mädchen. Doch Woban der Götter hier war. Das Hand fogelich ist. Er ordnete grade Europa. Wenn es erst losgeht, rief er, „so machen wie alle wieder mit.“ Die kleine fregele Frau sagte zu, „Ich habe auch Gehör. Sie sind nötig im

(Fortsetzung auf Seite 203)

Blendend weiße,  
gesunde Zähne.

# ZAHNCREME MOUSON

Erfrischender  
Geschmack.

**J. G. MOUSON & Co** gegr. 1798 in FRANKFURT A.M.  
 Hersteller des weltbekannten Hauptpflegemittels CREME MOUSON.

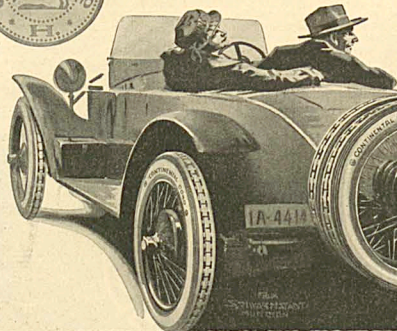
Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Zeitungsgeschäfte und Volksbibliotheken. — Bezugspreise: die Einzelnummer G.M. — 30, ein Monatsabonnement G.M. 1,20, ein Quartalsabonnement G.M. 3,60, für Deutsch-Oberland die einzelne Nummer 5000 Kr., ein Quartals-Abonnement 15000 Kr., Pro Quartal bei direkter Zahlung nach Deutschland, Letzland, Polen und Litauen G.M. 3,60 zuzüglich Porto und Verpackungsgeld. Pro Quartal nach Argentinien Polo 3,—, Brasilien Miträ 8,—, Bulgarien Lera 120,—, Chile Peru 8,—, Dänemark Kr. 6,—, Finland Mka. 10,—, Frankreich Belgien u. Luxemburg G.M. 3,60, Griechenland Dm. 75,—, Großbritannien, Australien und Engl. Kolonien Sh. 4,6, Holland Fl. 3,—, Japan Yen 2,20, Jugoslawien Din. 75,—, Italien Lire 22,—, Norwegen Kr. 7,50, Rumänien Lei 200,—, Schweden Kr. 4,—, Schweiz Fr. 6,60, Spanien Pesos 7,50, Vereinigte Staaten u. Mexiko Doll. 1,—, Tschoslowakei Ks. 30,—, übrige Länder Schweizerfranken-Francs, zuzüglich der Postgebühren.  
 Anzeigenpreis für die 7spaltige Nonpareil-Zeile 1 Goldmark. — Allezeitige Anzeigenannahme durch familiäre Geschäfte der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse.  
 Redaktionen: Dr. H. E. Blain, Peter Schery. Verantwortlich für die Redaktion: Peter Schery, München.  
 Verantw. für den Inhalt: Max Handl, München. — Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. O. Co., Kommanditgesellschaft, München. — Redaktion und Expedition: München, Haberbrotstr. 27.  
 Druck von Strecker & Schröder, München. — In Österreich für die Redaktion verantwortlich: Johann Pröschel, Wien VI. — Expedition für Österreich bei J. Rafatz, Wien I, Graben 28.

Mit Rucksack und Pappkarton durch Spanien

(S. Deutscher)



„Auf in d'n Gambf, Dorero!“



Den  
fahre ich  
auch!

**Continental**  
Cord

Geführt. Aber mein Mann sagt: 'Mutter, sag' mein Mann, wenn's losgeht, ist und die Jungen sind keine Duffelbeere.' Der Mann aus dem Dorf, gelernter Monteure, wollte auch nicht zutuehlfleiben. Er erwiderte freigeig aus seinem Leben. 'Bin fünf- undvierzig Jahre, Elektrotechniker. Bei der 2000, komme aus Bismarck, Berlin, Eisenmarkt, Wasser. Da haben wir das große Kabel gebaut. Jetzt geht's nach Amundsen, Zuharen. In Berlin bin ich einen Tag bei meinen Kindern.' Niemo sagte zu Zuharen: 'Niemo, Sie lieb ein edler deutscher Mann.' Zu dem Monteure: 'Zuhareh? Da wohnt mein Freund

Manila. Ist Angenehm. Kann Ihnen helfen. Geben Sie Ihr Rechtbuch; ich schreibe die Adressen hinein; bringen Sie ihn wieder.' Der Zerstörte mit dem Künstlerhammer rühte nun auch vorzüglich heraus. 'Eigentlich bin ich Kommunist. Selbstkritik aller Arbeiterinnen.' — 'Das ist wahr,' rief Niemo, 'das ist doch das Allerhöchste.' — 'Zuviel?' fragte Zuharen streng. 'Das Allerhöchste ist das Vaterland.' — 'Da haben Sie recht,' sagte Niemo. 'Eines von beiden kann doch nur wahr sein, noch der Herr sagt, oder was ich sage,' sagte Zuharen. Niemo sagte: 'Auch darin haben Sie recht.' —

# Berliner Tageblatt

**Gratis:**  
*Freitag: Modern Spiegel*  
*Mittwoch: Technische Rundschau*  
*Donnerstag: Sport-Spiegel*  
*Freitag: Weltblatt, Ullr*  
*Sonntags: Haus Hof Garten*  
*Sonntags: Das Weltspiegel*

## Das deutsche Weltblatt

G. M. 5, 50 monatlich  
 bei allen Postanstalten

# VAUEN

Raucher, die auf gute Pfeifen schauen, wählen ausnahmslos nur VAUEN.  
**VAUEN - die Qualitäts-Brigade.**

## Rid'sche Sportstiefel

die Besten!

Fertig u. nach Mass  
 München, Fürstenstrasse 7  
 gegründet 1873.  
 — Vieftuch primalet! —  
 10000 von Anerkennung, Katalog auf Wunsch.  
 Fertige Schuhwaren  
 bester Qualität  
 für alle Zwecke.

# BLANCA

## NASENROTÉ

Das sofort wirksame, absolut unerschöpfliche Mittel gegen

als Ursachen v. Kälte, Hitze, Temperaturwechsel, Nervosität, Bluthinergie usw. Keine Salbe, Pulver od. Schminke. Glänzende Anfeuchtung. — Von ganz nervenregender Wirkung bei 2/3 Geschlechts-, roten Händen, Ohren sowie vergrößerten Poren, Blauknoten usw.

**BLANCA Vertrieb Frankfurt a. M. West-ART G.**  
 Handelskammer 1201 Pettenbühlstr. 14/15 Postg. Frankfurt  
 Carl 3.33, Tele. Carl 3.30, die Spalten 8  
 Deutsche Reichsbank

## Die kleine Gundka

Schreibmaschine D. R. P. ist versehen fertiggestellt. Ein Meisterwerk deutscher Präzisionsarbeit und Leistungs-fähigkeit. — Leichter Schrift. — Leichtes Rollenbarkeit. — Gummiwalze. — Doppelte Einschreibvorrichtung. — Automatische Farbanströmung. — Auswechselbares Typensort für Fremdsprachen. — Trotz dieser Vorteile ist der unglaublich billige Preis nur Mk. 50,- Zahlung evtl. in 2 Raten. Jede Maschine in eleganten Eisten — hohem Verdienst gesucht. Prospekt mit Schriftprobe nur gegen Einsendung von Mk. 0,50.

F. Danziger, Berlin NW 21 g, Turmstraße 10.

**ohne Waffenschneid**  
**BROWNING**  
 Kal. 7.62 mm. 1910, 1911, 1913  
 Gewehr, in Metall, in Holz, in Waffenschneid, München NW 2, Auguststr. 16.

**Hatali** ist der elegante und vornehm. Promenad- und Bäderhut.  
**Hatali** imponiert durch seine feinen Leinwand, als beste Kopfbedeckung.  
**Hatali** ist das Ideal eines Sports-, Jagd- und Touristen-Hutes.  
 Nächste Bezugsmuster zu erfragen bei Hatali-Comp. m. B. H., Frankfurt a. M. 1, Moststr. 4. — Nachahmung wird gerichtlich verfolgt.

**Studenten-Tabak-Fabrik**  
 Carl Roth, Würzburg 13  
 Erstes und größtes Fachgeschäft auf diesem Gebiete.  
 Preislich sehr v. bester!

**Dr. Richters Frühtückkrüntee**  
 macht schlank, greift Figur, fördert Stoffwechsel, Verdauung. — Unschädliche Gewichtshilfen. — Paket M. 2,- (C. 3-6 Pak.).  
 Dr. med. G. A. Meier  
 Dr. med. C. A. Meier  
 Dr. med. G. A. Meier  
 Dr. med. C. A. Meier  
 Nur echt mit Firmen-Initialen.  
 Bismarckstr. 10, Berlin, S. W. 1, Bismarckstr. 10, Berlin, S. W. 1.

# ZEISS

## Wohn die Reise

Sie auch führt, ob ins Gebirge, ob an die See, ob in Wanderhütten, im Auto, im Boot, überall erweist sich der Zeiss-Feldstecher als vielseitig nützlich angenehmer Reisebegleiter.

Verkauft durch die offiziellen Geschäfte. Illustrierter Katalog T. 35\* kostenfrei

CARL ZEISS JENA

Wieder lieferbar

# STAATL. FACHINGEN

Natürliches Mineralwasser

## Zu Hausrinkuren

Man befrage den Hausarzt

Erfolich in Mineralwasserkrankheiten, Apotheken, Drogen- und einschlägigen Geschäften sowie durch die Brunneninspektion Fachingen/Lahnbach

— Bücher — Interessante Bücher  
 Erhaltung gegen Rückp. — Werke. Katalog 13 pgg. Rückp. — L. Lampe, Leipzig. — Gr. Zastsch.



# L. WOLFF - ZIGARREN

Ind Edlerzeugnisse, aus berühmten überfeuchten Tabaken / Ein köstliches Aroma und herrlicher Geschmack  
 Ind die hervorragenden Eigenschaften

Jetzt wurde das Gespräch allgemein. Im Abteil war es lebhaft beläufig. Alle redeten. Nur der große Richter verfrischte sich gelegentlich in die Cuckuckshölle seiner Altkommt und fand diese ganze Gesellschaft „bragant“; die fremde Schöne blätterte gleichgültig in einem gelben Romanband. (Der große Richter hatte bereits festgestellt, daß er nicht von 16 m sei.) Niemo, völlig dankbar, schenkte sämtlichen Zuhörern begeisterte Zustimmung. Die Frau unter dem bemerzten Pelztragen schickte auf, so daß nun alle merkten, daß sie weine. Niemo öffnete

seine Reisetasche und schob ihr ein weiches Kissen hin; der kleine fragte Mißwollenskind sollte schließlich die Frau und weinte. „Ich habe auch ein Kind verloren“, sagte Niemo flüsternd. Der große Autor dankte: „Gefühllos.“ Die Frau unterm Pelztragen begann aufzustehen. Es mußte sie etwas Leidiges, doch sie redete fort von ihrem Schmerz. „Der kleine Kuh war von mir genommen. Kuh war bei der anderen Frau. Ich liebe nämlich von meinem Mann getrennt. Sie haben mich zu spät be-

nachrichtigt. Ich habe ihn nur noch als Viehdier gesehen.“ Ein Mann von der Beerdigung. Das Mißwollenskind mit dem Mann und der fremden Frau zitterte noch in ihr. Laubend laufend, „Kammlentragendes“ Mißwollenskind, ein Kiste! Das Kind des Mißwollenskind machte alle blühdend und weinend. Es hatte so etwas Erstickendes. Copar Woban wollte von seinem Kognat bereden. Niemo war es endlich gelungen, ein Gespräch mit der Großtöchter anzubahnen. Sie sagte, sie hiesse

(Fortsetzung auf Seite 206)

**Zigaretten der**  
**ÖSTERR. TABAK-REGIE**  
von edelster Eigenart  
in allen besseren Zigarrengeschäften erhältlich.



**Jahresschau Deutscher Arbeit**  
**TEXTILE**  
**AUSSTELLUNG**  
vom Sept. Dresden 1924.



**Der Tag**  
Die große nationale Frühjahrsausstellung

**Kein Ankauf**  
Kunststoffe Problemlöser durch den Verlag Selbst, Berlin SW, durch die Post 127 Markt monatlich.

**Kultur- u. Sittengeschichte**

Caricatur, Bildner, Kameo  
Neue liter. Bibliothek 8 gral.  
Liter. Veran. „Mahnung“ Hamburg 6

**Kata Briefmarkensammlung**

haben die in neuer technischer Bearbeitung unerreicht dastehenden, vollständigsten, reibillustrierten  
- Samt-Katalog  
enthalten. Erstausgabe  
frei (ausgegeben von).  
Aufverkauft 1923 0.-  
Erganz. II 22/24 (unvollständig) 1.-  
Erganz. II 1924 (jeweils Inhalt) 9.-  
Alle 3 Bände 228. Stk. nur 8.-

**Santa illustriertes**

**Briefmarken-Journal**  
erscheint monatlich 2 w m i und  
ist jetzt hauptsächlich Inhalt (nur  
durch Post oder Buchhandl.) M. 2,  
Ausl. dr. Briefh. postfr. M. 3.00.  
Probennummer 18 Pf. postfrei.

**Briefmarken zur Auswahl**

Nur verbürgt echte, papierne  
Bilder von bester Beschaffenheit  
Facsimile erhalten.  
Gebrüder Senf, Leipzig N.

**Bei Reklagen zur Fettmangel**  
fetten die oft fälschlich vorgetragen. Mit reinem Öl,  
in Öfen, Bouillottes 30 oder 40 Kilo-Öl-Behälter zu fassen,  
die wirksam, völlig unbedenklich Stoffe enthalten. Sie  
sind vollständig, bereits durch Hygienische Behälter  
u. Werk. Gammes, Gießstraße 309 II.



**Erhaltung unserer Kraft u. Gesundheit**  
Der Kalkmangel unserer Naturkraft ist die Ursache  
vieler Schwächezustände. Wissenschaftlich erprobt  
als unvergleichliches Mittel zur Anreicherung der  
täglichsten Nahrung mit Kalk ist

**Kalzan**

(Calcium-natrium-lacticum)

gefördert durch Deutsches Reichspatent Nr. 207761  
nach Reichspatent  
der Universitäts-Professoren Gummert und Deem.  
Mehr als 2000 ärztliche Autoritäten haben  
den Wert des Kalzans gutachtlich besetzt.

Eine aufklärerische Schrift über die große Wichtigkeit  
genügenden Kalkgehaltes unserer Nahrung, insbesondere  
bei **Knorpelkrankheit (Rachitis)** - **Strophie** -  
**Sensationsstörungen** - **Wachstumsstörungen** - **Blutarmut** -  
**Ernährungsstörungen** - **Widmung** - **Beinleider** -  
**Stomatitis** - **Blutarmut** - **Nierenerkrankungen** -  
für werdende und stillende Mütter, sowie für die Ent-  
wickelung und Abhebung der Kinder

verwendet auf Wunsch kostenlos  
**Johann H. Wülffing, Berlin, Friedrichstr. 231.**  
(Erdbeerfeldchen von 2 bis 6 Uhr, Sonntag-Offen)

Dresden: **Pharmazie** u. **Apotheken** in **Speyerstr. 4**, **Drogerien**

**Belinde mit dem „Stern“**  
Der beste Gummischwamm der Welt



**Belinde**  
Wie künstlerische Gummivollwaren  
GEBWÄHRUNG ABT. 3 WANDSBORF - HAMBURG

Das Entzücken jeder Dame  
UBERSEE GUMMIWERKE AKTIEN-

debe umfassen einfaches Mittel  
gegen Mäßige Haare.

**Damenbart**

bekannt. 58. Schulen  
Freze Müller, Stuttgart 9/20,  
Sängerstraße 2.



mit  
**Raffier-Minge**  
**Guerrahnn**  
Zu haben in allen sta-  
tionären Geschäften.  
Direkt aus An Wiede-  
rerklärer.  
Schranzberger Überfödemarkt  
6, m. b. M.  
Schranzberg (Württemberg)

**Libidin-Tabletten**

beseitigen „direkt“ alle nicht durch Einwirkung auf das  
Zentralnervensystem,  
**Schwächezustände von Mann und Frau**,  
daher vielfach stärkere Wirkung, ohne nachteilige Folgen  
oder Nebenwirkungen als Yohannin und sämtliche  
hisher bekannten Mittel. Originalabpackung G. M. S. - (aus-  
scheidend 1/2 längere Zeit) per Nachnahme od. Vorname Post-  
abgabe-Kto. Hamburg 22 081. Erzeugnis: Dr. Fr. Drumm & Co.

Alleinvertrieb für In- und Ausland:  
Inax Gesellschaft Pharmazie Versand Abt. Hamburg 24,  
Telegr.-Adr. Inerogen. Telephon Alster 5961 und 4479.  
Telek.-apparat: 0147. anz. nativ. nativ. nativ. nativ. nativ. nativ.

**Eleganz und Mode**  
erfordern schlanke Figur

Kleigen Sie zu Körperbau oder besteht bei Ihnen bereits  
ein überflüssiger Fettsaum, so gebrauchen Sie das  
kombinierte Ent- wicklungs- mittel **Fucosamin**, geschäftliche,  
daselbst wissenschaftlich anerkannte wirksame Bestand-  
teile von fettzerstörer Wirkung enthält.  
Probepackung 3,75 M., Doppelpackung 6,50 M.  
Das echte Präparat erhalten Sie auf schriftliche Be-  
stellung nur durch die **Lieser-Apothek** in **Hannover 2**.

**Abtei St. Annen München**

Anzeigenpreis für die 7gespaltene Nonpareille-Zeile 1 Goldmark. - Alleinig Anzeigen-Annahme durch sämtliche Zweiggeschäfte der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.





### Kentnerfeste

(Schöpfung von R. Wiegl)

„Aus unsrer goldenen Hochzeitfeier wird schon eine papierenre werden.“

30/3

50/3

# Kaliklora

weitbekanntes Zahnpasta schafft sofort weisse Zähne! Große Tube 50p., Kleine Tube 30p.

Sollte sich eine Kaliklora-Tube schwer öffnen lassen, so lasse man sie aus geringer Höhe auf das Verschlussbüchsen auffallen; dieses schraubt sich allmählich leicht ab.



# Pschorr

Pschorrbräu A.-G. München  
Versand edler Dunkel- und Hellbiere.

Bitte die Refer. sich bei Bestellungen auf den „Eimplicifimus“ beziehen zu wollen.

Verlangen Sie meines Ratgeber zur Erkennung von  
**Geschlechts-,**  
Lungen-, Nieren-, Blasen- und Hautleiden  
mit der Beilage **Timmer's Kräuterkur** und deren  
Wirkung ohne Berufstrennung, ohne Quecksilber und Saliv-  
Einspr., Versand diskret gegen Vereinsendung M. 0,50.  
**Dr. S. C. Rauscher, Hannover, Bischofstr. 3.**

Patentirte  
**Neuheit:**

Alle wissenschaftlichen Nerven-  
Kapazitäten, wie die Professoren  
von Krafft-Ebing, A. Eulenburg,  
Windmann-Bronckhorst haben  
sich dafür ausgesprochen, daß  
die von Prof. Dr. med. Schiller  
verfaßte Broschüre  
"Virility"  
für alle nicht mehr in den  
Jugendjahren stehenden und  
alle alten Herren von grösster  
Wichtigkeit ist.  
Diese Broschüre, mit den Gut-  
achten der genannten Ärzte,  
sendet kostenfrei (für ver-  
schlossene Sendung ist drei-  
fachen Briefporto der Bestellung  
beizulegen).  
**Dr. med. Rudolph**  
Berlin W. 377  
Feldauerstraße 63

„In die Hände, meine Lieben, wurde Euch **ALL** geschrieben.  
Es macht selbst Natur Bekanntschaft mit **Mathaus Wailer's** Name“

„Herausgerufen  
„Das Zeichen des Glück““

Heilserfüllte Braut- und junge Eheleute lesen:

1. Was muß ein junges Mädchen vor und von der Ehe wissen? M. — 30.
2. Was muß jede junge Frau in der Ehe wissen? 35.—41. T. M. — 30.
3. Was muß ein junger Mann vor und von der Ehe wissen? M. — 30.
4. Was muß jeder Mann in der Ehe wissen? 41.—50. T. M. — 30.
5. Die Gefahren der Fitterwechen. 53.—70. Tausend M. L. 1,50.

Diese Bücher haben schon vielen Tausend Jung. Leuten das Glück der Ehe gebracht. Jeder Buch auch einzeln käuflich. Alle 3 Bücher gegen Einsen-  
dung von M. 4.40 (auch in Briefmarken). Nachnahme 50 Pfg. mehr, vom  
Verl. Hans Hedewig's Nachf., Leipzig 32, Perthesstraße 10, Postcheck 15448

Der  
**Hassia-Schuh**  
Die elegante Fußbekleidung

II in guten Schuhhandlungen erhältlich II  
Erl. Hinterlagen bei der Fabrik erfragen.  
Schuhfabrik Hassia A.-G. Offenbach a. M.-S.

Wohin  
**Dr. Dralle's**  
Birkenhaarwasser geht.

INDIEN

Juden der Kopflaut, Kopfschuppen und  
Haarverlust? Machen Sie einen Versuch  
mit Dr. Dralle's Birkenwasser, das sich  
jetzt über 30 Jahre bewährt hat.

aus Schicas. Ihr Vater Mohammedaner; die Mutter Russin. Wahrscheinlich lag sie. Der berühmte Romaner dachte: „Eine insignificant Person, ihrer Kostengärten von Schicas, Donnerwetter!“ — Und er begann nach Xoten zu fragen. „Ja“, sagte sie, „die sah ich als Kind. Später in Europa hab' ich nie wieder so viele gesehen.“ — Jetzt könnte ein Falke kommen — dachte der Romaner, schaute auf das gelbe Kommanbuch und überlegte, ob er sich im Verlaufe des Besprechens zu erkennen geben wolle, denn die Denkung seines Namens (das wusste er) mülte auf edlere Frauenherzen überwallend. In diesem Fall erledigte er eine stolze Gestalt, denn die Erdöne war zwar unwissend (es stellte sich heraus, daß sie zu einem herumlagernden Zirkus gehörte). — „Dumm wie ein Krümel“, dachte der Autor. Das junge Mädchen aber schloß sich bei seinen geübten Sätzen beugt. Er tat sie so wichtig. Sie ging hinaus auf den Gang, pflanzte sich vor ein Fenster, knabberte Schokolade und träumte hinaus in den Schnee. Im normen Mittel schaute der Dichter das Gespräch. Die Fragestellung hin waren sämtliche Schicksale und Schicksale entfällt. So wurde ihm langweilig, und er pflanzte sich gleich-

jalls in den Gang, an das Treppfenster. Quidam schlief. „Langweilige Gesellschaft“, sagte Nemo. — „Das ist wahr“, erwiderte die Erdöne offenerly, „besonders der Herr, der so geistig ist.“ — „Das dürfen Sie ihm nicht überlassen. Er ist ein berühmter Dichter.“ — „Das bin ich auch“, sagte sie. Kurz vor Brandenburg schenkten die beiden in den Speisekammer. Sie waren nun schon Kameraden. Sie tauschten ihre Erfahrungen. Drei Galten hatte Nemo versessen. Erst in Potsdam fiel ihm ein: „Da darff gegen den großen Mann nicht unbefähig sein.“ Sie verabredeten für den Nachmittag ein Spielchen. Um fünf Uhr im Zeitraum des Spielabendes. Sie saßen sich bei den Händen und lachten. Dann gingen sie brav in das Mittel zurück und freuten sich stumm. — Der große Autor durchblätterte grade die Wochenchrift „Gros“. Neben und der Kommunitänter sich um ihre Weltanschauung. Dieredleste Frau erachte der unglücklichen Mutter trübende Zedestülle aus ihrem Bekanntenkreis. Auf dem Potsdamer Bahnhof stieg alles aus. Man verabredete sich heimlich. „Seine Spur von Galten“, sagte der Dichter milde. „Überall Galten!“ erwiderte Nemo. Quidam meinte: „Grolten

mit um dieser Langeweile bei einer Laize Kaffee. Zeigen Sie mit Ihre Inagbende. Dann will ich ins Hotel. Heute abend habe ich Vorlegung in der Bibliothek. Mein neues Werk: Der kometische Gros“. Die große Schokolade im Café. Nemo war möglich durchdringt. Drüber waren am den Platz totten Menschen und Wagen; stiefe Massen. Die Trambahnen zogen vorüber, nie abbrechende Schlangen, und flauten sich über die Straße; dahinter ein Zug von Automobilen. Aber allem weht Schnee und wieder Schnee. Der Dichter blühte mit milden Augen melancholisch in den flutenden Straßen. „Gros“, sagte er. „Gros. Geben Sie wirklich überall Galten?“ — Nemo lachte: „Die Faltenbeweise ist hartem, Gros wollen Heise und Stern? Man sagt nicht auf Galten. Man sagt mit Galten. Sie fragen Ihrem Herrn nicht auf die Hand.“ — Der Dichter nicht verstandensvoll. „Ich begreife“, sagte er bei stimmend. „Man fragt Rafael. Woher nimmt du Mittelde?“ Da schlug er mit der Hand gegen seine Stirne und sagte: „Sie meinen Sie.“ — „Ich begreife!“ rief Nemo lebhaft. „Gang fallig! Gerade das Gegenstück ist wahr! Sie fragen das brauchen für viele Galten, daß man sich nur hüten muß, Ihre Beute zu



## REEMTSMA CIGARETTEN

REEMTSMA A.-G. ALTONA-BAHRENFELD

# SWANTEWIT

PROVENIENZ: KARCHI-JACCA MADEN  
LYGDA-BASMA PERSITZAN ZICHNA-DUBEC

Die wohlthunende Wirkung der Sorte nach starken Anstrengungen und Aufregungen entsteht durch eine besondere Auswahl rassistiger Tabaks Thraziens, die durch Hinzuwachen feiner und süßer Dubec-Blätter abgerundet u. durch Verwendung von Xanthi-Jacca und Maden mit einer edlen Würze durchdrungen wurden.

7



REEMTSMA  
SWANTEWIT



Gebrüder Hoehl Sektverleiher

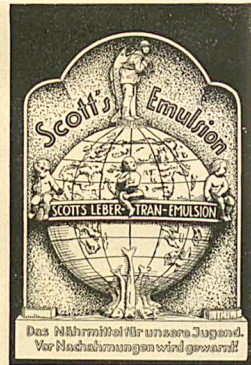
## HOEHL



## SOENNECKEN

### RING- BÜCHER

DAUER-NOTIZBÜCHER



Das Nährmittel für unsere Jugend.  
Vor Verschwendung der Kraft zu warnen!

## Scott's Emulsion

seinem Kinde gibt, hat wohl getan und kommt dieser der ganzen Generation zugute. Wer Schwächen zeigt, strahlt sich selbst, denn nur Scott hat sich seit Jahrzehnten in allen Welttheilen als Natur- und Kräftigungsmittel glänzend bewährt, selbst bei wärmstem Wetter kann Scott's Emulsion gut genommen werden, aber nur die Originalmarke muß es sein!

## Die Frau Neurasthenie

von Dr. med. H. Paull.  
Mit 66 Abbildungen.  
Inhalt: Period. Ekt. und Geschlechtsstörungen, krankhafte Abweichung d. mental. Geschlechts-empfindungen, Schwangerschaft, Verfall u. Unterbrech. derselben, Wochenbett, Frisco des Säuglings, Prostitution, Geschlechtskrankh., Wechseljahre. Preis 3 G. Mk. u. Porto. R. Oehmichen, Konstanz Nr. 102.



Uerdingen a. Rhein

„Der Diätet frugte: „Wie wollen Sie denn aus den Zeiten, die mit uns in der Bahn führen. Novellen machen? Ist etwa das anheimliche schwarze Mädchen über Novelle? Bei Licht blickt: irgendeine Abenteuerin. Der Künstler selbst sagt immer nur sich selbst; er verdammt die zufälligen Verhältnisse.“ — Memo dachte bei sich: „Er kam natürlich nur zufällig in das Atelier. Er ließ sich ja von mir unermüdet hineinziehen.“ — Aber laut antwortete er: „Schädlich oder nützlich? Im Rechenstab liegen sie in der Ordnung. Ich habe Millionen über Millionen immer. Meine — Zufälle oder Schicksale? Rund um herum. Durch die Stadt. Was einen Menschen lang bekommen will, im Innern zu verstreuen. Auf einmal.“ — „Aber die Platten? Trugte der Diätet, „Gestaltete Sie nicht? „Ich fange aber nicht an.“ — „Gewiß! Weil ich mich nicht zu niedrig stelle. Denken Sie hundert Jahre weiter. Was für ein alle? Andere Dinge benutzen bald; morgen wieder andere. Aber brauchen Sie nicht weiter? — Auf die Erde und Kistenwald! Der Wind weht den Rauch vorbei. Die Wolken fliegen mit, wie unter Gebirgen. In den Wolken

schwaben die Falten. Im Winde. Im Rauch. Im Scher. Überall fallen.“ — Der Diätet blinzelte nachdenklich. „Ich verstehe. Sie meinen schließlich den fossilen Dreipunkt. Obigen... Sie sollten doch heute abend in der Bibliothek meine Beratung hören.“ — „Denn heute?“ — „Drei! Zwei!“ — „Da haben Sie recht“, sagte der Diätet. „Sie müssen wohl gleich zur Staatsbibliothek? Das ich fragen, worüber Sie gerade arbeiten?“ — „Oberhalb über den Gros.“ — „Aber, Bester, Sie sollten doch heute abend meine Beratung hören.“ — „Ich habe Angst, daß ich dann meine Originalität verliere.“ — „Aber! Aber! Aber! Sie wissen die Memo. Ihr Einfall: der immer bewegte Zug mit immer anderen Schicksalen in der immer unbewegten Landschaft. Das ist ja was wie ein Gott. Man könnte ein Novellen daraus machen; fragt sich nur, ob das Motto mehr tragisch oder mehr ironisch ist. Aber ich muß vor der Beratung noch etwas schlafen.“ — „Schlafen Sie wohl“, sagte Memo, „und: viel Erfolg bei den fossilen Gros.“ — „Aber er um die Zeit. Die Weltweite bog, begann er zu prüfen wie ein Schülerjunge. So kam er ins Cplandee. Richtig!

in Verlan sah sie an und murmelte: Das Mädchen, die Novelle. Sie schüttelte die Achseln über die Dinge. „Denn machen wird ein neuen schönen Tag.“ — „Aber?“ — Er antwortete: „Ich weiß am Samstag ein Restaurant. Da ist mit den besten Tischen von Berlin.“ Sie antwortete: „Wollen Sie mich etwa an den Sonntag verdrängen von einer Platte mitten?“ — Er sagte feierlich: „Rein! Reinein! Ich hoffe, daß wir gute Freunde werden; aber auf einen mal ich aufmerksamer machen. Ich ertrage es nicht, daß Sie sich verächtlich über mich von dem nichtigsten Dingen der Welt.“ — „Aber Platten?“ — „Gewiß! Von Platten!... Aber wir werden auch den Wald sein im Abendrot, den überfluteten Wald, blutrot. Und der wilde See! Ich weiß. Aber was immer ein Kopf in die ist, da flattern die weißen Falten.“ — „Sie meinen wohl die Mäusen!“ — „Gehen Sie nur nicht heimlich.“ sagte er. „Gehen oder Mäusen. Das ist ja gar gut.“ — „Aber gut“, lächelte sie. „Sobald wir alle auf Gatterung.“ — „Aber es ist die Sache.“ — „Wie heißt das denn, schönes Sternchen?“ — „Sie schlüßte gütig: „Scherebar.“

Die neue Cigarette des verwehnten Rauchers

HALPAUS MEDOC

Neuarfige elegante Luxus-Ausstattung

# Bad Kissingen, Rakoczy

weiterberühmt bei Magen- und Darmstörungen, Pfortader-, Leber- und Hämorrhoidal-lausungen; in Verbindung mit den Stoffwechsellagen Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße, der Nerven und des Spleen; in Verbindung mit den Moorbädern bei Sterilität, Erkrankung der Beckenorgane der Frauen, Gicht mit allen ihren Begleiterkrankungen.

Luitpoldsprudel, bei Erköpfungsstörungen, Blutmangel, Verdauungsstörungen, Frauenleiden, Rhachitis.

Maxbrunnen, Heil- und Tafelwässer bei Katarhen der Atmungsorgane, Nieren, Blasen, Gallenleiden, Gicht.

Bockleter Stahlbrunnen bei Bluthochdruck, Ernährungskuren.

Kiffinger Bitterwässer aus den Kiffinger Quellen gewonnen, zur Unterfütterung der

Rakoczykur bei Unterleibskrankungen, Verstopfung, Kongestivitätsleiden.

Kiffinger Badefalz zu Hausbädern (2 kg pro Bad).

Ausführliche Brunnenführer durch Unterfütterung. Man befrage seinen Hausarzt!

Die Kiffinger Brunnen sind in allen Mineralwafferhandlungen, Apotheken und Drogerien erhältlich.

Hauptniederlagen:

- Berlin: Brunnenvertriebs-Aktien-Gesellschaft Abt. Dr. M. Lehmann, Vorderstr. 59
- Breilau: Oskar Giesler, Juckernfeldstr. 13
- Herm. Strako, Am Rathaus 10
- Dresden: H. Fictum Wwe., Johannestr. 23
- Frankfurt a. M.: Brunnenvertriebs-A. G. Abt. W. Stoll, Hauptgüterbahnhof
- Halle a. S.: W. Helmbold & Co.
- Hannover: Carl Meißner, Karmelitenstr. 75
- Hannover: Brunnenhause
- Köln a. Rh.: W. Calfor Nachf., Obmannsplatz 20
- Leipzig: Brunnenhause
- München: Friedrich Friedl, Mineralwaffer-Großhandlung
- Dorberino & Klop - Otto Pflüger & Co., Marienplatz
- Stuttgart: W. Dens & Söhne, Mineralwaffer-Großhandlung
- Würzburg: Drosd & Mehlh. Mineralwaffer-Großhandlung.

Verwaltung der Badischen Mineralbäder Kissingen.

# Bad Wörishofen

## Wasser- und Höhenluftkuren

(System Karpf). — Luft- und Sonnenbäder, schwed. Heilmassagen, Sommer- und Winteranstrich. 629 Meter über dem Meer. Gute Unterkunft und Verpflegung für jegliche Ansprüche in Sanatorien, Anstalten, Hotels, Pensionen u. Villen. Ganze Pension 4-12 Mk. Prospekt frei durch den Kurverein.

## Abstehende Ohren



werden durch EGOTON sofort anliegend, gestaltet, gesundheitlich gesichert. Erfolg garantiert. Preis gratis und franco.



J. Rager & Beyer, Chemnitz M 65 i. Sa.

## Heiligendamm

ältestes und elegantestes Ostseebad  
vollständig umgebaut

Zentralheizung, Appartements mit Bad, Zimmertelefon  
Tanzbar \* Grillroom  
Sportplatz ersten Ranges

Fernruf: Döberan 3, 49, 64, 65, 182  
Prospekte durch Kurverwaltung

## ENTFETTUNG

### Transformine.

Dieses ist tatsächlich das einzige Mittel, schlanke, graziöse Figur zu erzielen. Beseitigt in kurzer Zeit starken Leib-, Hüften-, Magen-, Nacken-, Hals-, Rücken-, Brust-, Bein-, und Kopfweh. Frei von Jod, garantiert sicher wirksam. Wird nur an den gewünschten Stellen eingebracht. Verdrängt Sie Fett! (Körperprobe beifügen.)



### Schönheitspflege L a u n

Bücher! Liebhaber Interessanter Kataloge! Max Fischers Verlag, Dresden A. 16/2. Über die Unschönheiten u. heilende Wirkung des Chromwassers gegen

Sommersprossen! Die besten Mittel teile jeder Kosten los mit Frau M. Pelen Hannover O 214

### Syphilis

von Dr. med. Güntz. Zu bez. H. 250 München 21. Garmers Verlag, München 21. Postfach 1.



**HERZ SCHUHE**

# Tegernsee Umgebung

Klimatischer Kurort mit den berühmten Heilbädern  
**Bad Wiessee und Bad Kreuth**  
im bayerischen Hochland. — 800 Meter über d. M.

Auskunft durch den Verkehrsverband Tegernsee

Blendend weiße Zähne durch die Zahnpaste

# Chlorodont

beseitigt Zahnbelag und üblen Mundgeruch.

7 Laboratorium Leo.

Dresden-π.



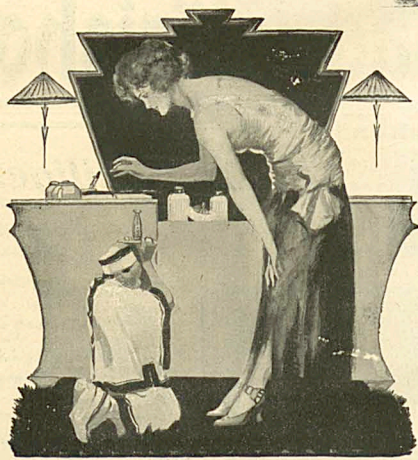
**NIVODONT** – daß ich's erwähne,  
Kühlt den Mund, erhält die Zähne.

**CAVALIN** an Sommertagen  
schafft unendliches Behagen.

Herstellerin: W. Spindler Aktiengesellschaft, Berlin C 19



*Ein größter  
und bedeutendster Zustand  
in Deutschland:  
"Wittgenstein'sches Mineralwasser"  
Erstes Anzeigengeld  
Tägliche & Übergeben!*



Ein Parfüm von überragender Stärke und vornehmster Eigenart:

## TAI TAI

Der traumhaft schöne, in seiner harmonischen Abstimmung unvergleichliche  
Duft verleiht auserlesenen Geschmack, – er verleiht seinem Träger Grazie,  
Eleganz und verbreitet eine behagliche poesisvolle Atmosphäre.

**J. G. MOUSON & Co GEGR. 1798 IN FRANKFURT A-M**

## Lieber Simplificissimus!

Kürzlich war ich in Tegernsee. Am Bahnhof fiel mir das Überwiegen des norddeutschen Dialektes auf, und ich frug einen Eisenbahner: „Das sind wohl lauter Fremde, die schon hier eingetroffen sind?“ „A, Ioa Idee, die hab'n schon zehn und fünf-

zehn Jahr ihre eigenen Willen am Tegernsee; wissen E., dös san sozuzagen unsere einheimischen Vreiss'n!“

## Ein Plurale tantum

Während meines Aufenthaltes in Bayern suchte ich meine italienischen Kenntnisse etwas aufzufrischen

und frage einen in der schönen GIsakstadt heimischen Freund, wie Garabiniaci eigentlich in der Einzahl heißt.

„Die gibt's nur in der Mehrzahl!“ belehrte mich der Zwickler und wies auf die zahlreichen Patrouillen von je zwei oder drei Mann, die ängstlich vereint den Zwölfer-Platz abstreifen.

## Was es alles gibt

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Das ist kein Kuegast. Der ist sicher nur zur Erholung hier.“

## Mal was anderes

Diesmal wollte K. nach Elba;  
keiner wusste noch den Top;  
der Gedanke kam ihm selbst,  
als er mal Gefängnis trieb.

In dem Mittelmeer gelegen,  
nicht zu nahe bei Berlin,  
und dann auch Napoleons wegen  
reizte diese Insel ihn.

Angelangt an seinem Ziele  
sah er die Natur enorm,  
aber mangels Bar und Diele  
ging er nicht mit ihr konform.

Reisens Lag er auf dem Sofa  
in Erwartung einer Tat;  
zwei Touristen aus Hannover  
spielten schließlich mit ihm Stat.

©mann

# Ein Wiedersehen

(Bildung von D. Gulbransen)



OLAF AULSKARSSON LV

„Ach, da ist ja auch der Herr Affessor!“

## Dritte Klasse D-Zug

Dritte Klasse D-Zug  
Da fährt der lebendige Mensch,  
der mit knappen Mund auf die Reise geht, im  
Auge ein Ziel, das nie endet,  
Zwischen ihm da, Eisenarten gefühlter,  
Fellengeflechter, unzulängliche Fäden,  
Spieler, die sich einlegen für das Tagelohnte,  
für das Einzige also, das äußersten Einfluß lehnt.  
Dritte Klasse D-Zug!  
Schüler toben in Freien hinaus,  
noch dünkt ihnen Leben fremdender Umkreis,  
bestimmter Verdrängung,  
Ständliches Wunder,  
dortin sie kopfüber hineinbegehren, ohne Vor-  
behalt, ohne Feigheit!  
Dritte Klasse D-Zug!  
Der junge Techniker, Ellbogen am Knie,  
gespannte Springsfeder, kehrt heim zur Werkstatt,

die nach El reicht und groß wie die Welt wird.  
Seine Arme sind Hebelarme,  
seine Augen Propeller, die ihn aufwärts treiben  
ins schäumende Licht,  
sein Herz ist Motor, der niemals ausläßt.  
Dritte Klasse D-Zug!  
Im frühen Frühdunst hält man Station,  
Von dem verkoppelten Schlagschwingen klingelt es  
leisch herüber:  
Rundhängige Frauen zwischen weichen Juden,  
Sie räkeln sich müde,  
wie erwaucht aus Kofelnkäufen oder anderen  
festen Koffern;  
Keine Wollust hängt noch warm an den hageren  
Fingern,  
mit denen sie ihre fetten Begleiter streifen.  
Dabei denken sie weg an verchwundene Diener,  
die sie sich stöhnend zwischen die Schenkel nehmen.  
Dritte Klasse D-Zug!

Seine Loutrien führen ins Freie, —  
erste Sonne schießt an den Claspstein auf,  
Seine Schiller schmerzen singend die Ruckstücke fest  
für den Weg, der sich weiß in die Luft weift,  
Nichts betrifft ihn aus dem Wagen der Wollust,  
Schmerz kennt die Zure dort, umsträubt von  
Zögern,  
Parfüm und schweißige Luft verwirrt ihn,  
Breit lobert wuschendes Licht schon über den  
Wagenausfahr:  
Dritte Klasse D-Zug!  
Längst steht er leer, nur der Techniker schlägt  
noch häßlich daran:  
Auf der Holzbank in ihm hat er Stuhlkränze gehabt,  
Er weiß: Dies ist der Wagen des neuen Menschen,  
hell, einfach, unbegreiflich wie er,  
Soldatentransport in die Schlacht um den  
Morgen,  
Dritte Klasse D-Zug!

Stang Isobor Gföster

## Des deutschen Maikäfers Reisefestung

D! nun bin ich wieder froh:  
Reisen darfst du, wie und wo  
Du nur willst, mein Herz: halt  
Pufft in die die Deutenzeit,  
„Und wenn“ — Ruther hin, wie her —  
„Diese Welt voll Teufel war“!

Liebt du Massafini-Eis:  
Bogen sei dein Reiseziel,  
Der französisch hören mag,  
Lenke seinen Fuß nach Prag,  
Sehnsucht nach den ersten Kreis  
Aber fähst dich nach Paris.

Auch Ägypten ist erlaubt —  
Oder willst du überhaupt  
England, eierlangen, sehen?  
Darfst du bis nach Indien gehn,  
Selbst denn dort den Willkommen bist,  
Wenn du kein Japaner bist.

Reise, Deutscher, — guter Muff! —  
Wie ins Land der Kängurus,  
Reise, wo der Sowjetern  
Dich behaupt von nah und fern;  
— Nur nicht an den deutschen Rhein:  
Dort sperrt der Franzos dich ein.

Er befehlt, indischisch kalt,  
Dich durch Sommeraufenthal  
In der köhlichen Kafemat',  
Daß du, Ledümmerschel, halt  
Freier Vogel, doch nur ein  
Aemer Käfer: Schmutz am Bein!  
Echaltus Reifman'

## Wichtig für die Reise nach Bayern

Es ist uns eine angenehme Pflicht, auf folgenden  
Vorfall im „Mannheimer Generalanzeiger“ hin-  
zuweisen:

Unterricht im Jodeln  
erteilt nach bewährter Methode  
Hermann G., Kgl. b. Hofjobler a. D.  
Angebote unter T. F. 54 an die Geschäftsstelle.

## Vom Tage

Beim Besuch des „Driehens“ für Damen im Bahnhof  
Heidelberg werden Billette mit folgendem Wort-  
laut verabfolgt:

Einlaß-Karte  
Gef. aufbewahren und auf Ersuchen vorzuzeigen.  
Eintrittspreis . . . Mk.  
inschl. Luftfahrts-Steuer.

## Montreux

Hier sieht die Landschaft man nicht vor Hotels.  
Es riecht nach Zeeftaak und nach faulen Eiern.  
Schloß Chillon steht betäubt auf einem Fels  
Und ist bedröht durch Dichtungen von Byron.

Der Tag beginnt mit einem fetten Lunsch,  
Dann schiebt zum Miesgefühl man sagt den vollen  
Geliebten Baus, und Wefen, die sich Mensch  
(Mit Unrecht) nennen, lägelabwärts rollen.

Wer unter hundert Franken Rente hat,  
(Pro Tag), der ist ein wäßer Proletarier,  
Man frist an Summer sich und Kaviar satt,  
Und ist kein Kassenhaß von Jud und Arier.

Zu tausend Metern Höhe erst ist Luft,  
Dort findet man zwei ärmliche Paraffinen,  
Sie wachsen einer Jungfrau aus der Brust,  
Und sind verschiedentlich nicht ausgefiffen.

Klabund

## Preisaus schreiben

Das Ergebnis unseres Preisaus schreibens wird in  
der nächsten Nummer veröffentlicht.

Redaktion und Verlag  
des Simplicissimus

## Im Süden

(Zählung von G. Schilling)



„Schwimmen Sie nicht so weit hinaus, die Haifische fressen sich sonst.“

## Freundinnen

(Zeichnung von E. Käner)



„Die Herren sagen alle, daß ich jeden Tag hübscher würde.“ — „Dann sieh dich bloß vor, daß du nicht wegen Wertzuwachs besteuert wirst.“